



## Zahlen und Fakten

# Ihre Haus- und Kinderärzt:innen – das Rezept für eine gesunde Schweiz

Die Gesundheitskosten steigen. Die Haus- und Kinderarztmedizin ist ein Mittel dagegen und steht für ein bezahlbares Gesundheitswesen. Pro 1'000 Einwohner:innen benötigen wir eine Hausärztin oder einen Hausarzt. Obwohl diese Fakten längstens bekannt sind, wird viel zu wenig gegen den Haus- und Kinderärztemangel unternommen. Wir haben die wichtigsten Argumente zusammengefasst.



### Fakten, die für sich sprechen

---

1. Je höher die Dichte an Hausärzt:innen, desto besser präsentieren sich die Gesundheitsindikatoren der Bevölkerung.
  2. Eine genügende Abdeckung mit Grundversorger:innen ist verbunden mit einer Senkung der Sterblichkeit und Hospitalisierungen.
  3. Zu wenig Haus- und Haus- und Kinderärzt:innen führen zu mehr teuren Notfallkonsultationen.
  4. Die neue Generation der Haus und Kinderärzt:innen arbeitet vermehrt Teilzeit. Folglich werden mehr Ärzt:innen/Facharzttitle pro Einwohner benötigt.
  5. Je mehr Zeit die Assistenzärzt:innen in der Praxis verbringen, desto wahrscheinlicher ist die Wahl, in der Haus- und Kinderarztmedizin tätig zu werden.
-

## Zahlen, die überzeugen

**94.3%**

... der Gesundheitsprobleme können Hausärzt:innen abschliessend behandeln.

**15%**

... der aktuellen Arbeitslast wird von über 65-jährigen Ärzt:innen geleistet.

**7.9%**

... der Gesundheitskosten verursacht die Haus- und Kinderarztmedizin.

**25.6%**

... der Patient:innen werden im Jahr 2050 über 65 sein. Heute sind es bereits 18,9%.

**21%**

... der über 75-Jährigen haben ihren Hausarzt fünf Mal oder häufiger im Jahr konsultiert.

**60%**

... der Hausärzt:innen in Bern nehmen keine neuen Patienten mehr an.

**60%**

... der in der Schweiz tätigen Ärzte verfügen über ein ausländisches Diplom.

**50%**

... der aktuell über 65-Jährigen hat mindestens zwei chronische Krankheiten.

**41%**

... der aktuell praktizierenden Haus- und Kinderärzt:innen wünschen sich eine Pensumsreduktion in den nächsten 3 Jahren.

**40%**

... der Medizinstudent:innen müssten in die Grundversorgung.

**22%**

... weniger Haus- und Kinderarztpraxen werden innerhalb 5 Jahren (2020 - 2025) erwartet.

**52-53 h**

... ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Hausärzt:innen bei einem 100% Pensum.

**720**

Haus- und Kinderärzt:innen müssten jährlich ausgebildet werden, um den Mangel zu beheben.

Weitere Infos:



### Quellen

[Obsan Bulletin 2016-11](#), [Workforcestudie 2020](#), [Swiss health survey 2017](#), [FMH](#), [BIHAM](#), [Obsan 2018](#), [BFS 2023](#), [Studie Stierli 2021](#)